

Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

März | April | Mai 2015



Wer bin ich?
Wer bin ich? da sagen mir oft,
ich trink aus meiner Seele
gelassen und heiter und fest
wie ein Seepferdchen aus seinem Wolkens.
Wer bin ich? die sagen mir oft,
ich spräche mit meinem Bezauberter
für mich freundlich und klar,
als hätte ich jung geblieben.
Wer bin ich? die sagen mir auch,
ich trage die Last des Hauptstückes
Herkommen, Lächeln und Stolz
in einem, der niegen zuhört 199.
Bin ich der nichtig, was machen sie mir sagen?
Wer bin ich kann ich, was ich selbst im mich weiß?
Kunstig, schmeichelt, kommt sie ein Spiel im Spiel,
ringelt mich herum, was mich mit mir der Welt
kannst du mich für... mit Blumen, mit Bezauberter,
dürftest mich jenseits Warten, mit unerschütterter Nähe,
Zukunft was ich über Nichter hat keinliche Kränkung,
kannst du mich von Vorken auf seine Dinge,
Da mich, kanzelt man Freunde im unklarer
Ferne,
kannst du mich zum Leben, zum Denken, zum Wachen,
kannst du mich mit dem großen Abschied zu nehmen.
Wer bin ich? Das oder jener?
Bin ich denn keine dieser sind mir ein die andere?
Bin ich nichtig, jenseits? für Menschen ein Handker
mit mir selbst ein verwickelt ist unklar, unklar,
Denn nicht, was in mir noch ist, dem ich die eigenen
Haar,
die in Handlung, was ich vor mir zusammensteht?
Wer bin ich? Einisches Fügen tracht mit mir
Spott.
Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich,
o Gott!

St. Jakob



Wofür es sich lohnt

Liebe Gemeinde,

gönnen Sie sich manchmal etwas, gehen Sie gerne gut Essen, machen Sie tolle Reisen oder richten Ihr Zuhause schön ein? Alles zum Wohlfühlen! Wirklich? War das dann alles? Wofür lohnt es sich, unser Leben? Was bedeutet es für uns, zufrieden zu leben? Wirklich keine einfache Frage. Nein, ich will Sie nicht provozieren. Das sind durchaus schöne Inhalte, aber ich möchte doch ein paar Gedanken hinzufügen.

Es gibt Menschen, die sich mit großem Engagement für den Bau eines Krötentunnels einsetzen, um den Kröten eine gefahrlose Wanderung zu ermöglichen. Andere kümmern sich um alte Menschen, die Hilfe brauchen, oder um Migranten, die unsere Sprache lernen müssen, um Kinder, um die Erhaltung unserer Natur. Ich zum Beispiel schreibe für unseren Gemeindebrief. Ein sehr kleiner Beitrag, aber immerhin.

Ich gehe damit in Beziehung zu Ihnen. Wir alle leben in Beziehung: In unserer Familie, zu Menschen in unserer Gemeinde, in unserem Freundeskreis oder in der Firma, in der wir arbeiten. Wir leben in Beziehung zu unserer Umwelt, zur Natur, zu unserer Schöpfung, mit

Gott. Das Leben in Beziehung gibt uns auch das Gefühl, wahrgenommen zu werden, sinnvoll zu leben und etwas zu bewirken.

Dietrich Bonhoeffer, um dem es in dieser Ausgabe vornehmlich geht, hat sich mit seinem Glauben widerständig gegen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft eingesetzt und dafür mit seinem Leben bezahlt. Lesen Sie mehr über ihn in dieser Ausgabe. Und lesen Sie über die Konfirmation, über den gemeinsamen Gemeindeausflug. Erfahren Sie neues vom "Grandhotel", über das Projekt „Gehalt teilen“, über ein Seminar „Familienverstrickungen“ und vieles Interessante. Gehen Sie in Beziehung mit uns und unseren Gemeinden. Es lohnt sich.

Viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst
Ihr Michael Breitling



INHALT

Begrüßung	2
Wort an die Gemeinden	3
Wofür es sich lohnt!	4-9
Zu den Barfüßern	10-12
St. Jakob	13-15
Geburtstage	16
Freud und Leid in den Gemeinden	17
Gottesdienste	18-19
Herzliche Einladung	20-21
Diakonie	22
Kirchenmusik	23
So erreichen Sie uns	24

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
St. Jakob und Zu den Barfüßern,
Augsburg, Jahrgang 2015, Nr. 2

Herausgeber: Kirchenvorstand von St. Jakob und
Zu den Barfüßern, Anschrift siehe Kontaktdaten

Redaktionsteam: Pfarrer Friedrich Benning,
Pfarrer Frank Zelinsky, Angela Anders-Batke,
Michael Breitling, Tina Gerstmeyr, Rosemarie Hecke

Bilder: fotolia, Manfred Batke, Wolfgang Heiß

Satz: Manfred Batke
Druck: Druckerei Walch
Titelseite: „Wofür es sich lohnt!“

Wofür es sich lohnt

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Es muss sich lohnen!“

ist der Leitspruch im Leben vieler. Aber fast alle Menschen haben diese Maxime verinnerlicht. Sie prägt mittlerweile unser Leben und verlangt von uns ständiges Rechnen und Taxieren.

Alles soll sich lohnen – deshalb wollen wir auch jeden Augenblick nutzen und hoffen, nichts zu versäumen.

Die Frage ist also: Was lohnt sich? Was bringt Gewinn? Wenn wir materiell denken, genügt es, Preise, Anbaumethoden und Herstellung in den Blick nehmen. Auch das ist wichtig. Aber: Wofür lohnt sich das Leben noch?

Ich weiß nicht, was Ihnen dazu einfällt. Unser Artikel über Dietrich Bonhoeffer zeigt dazu wichtige Punkte auf. Lesen Sie den Artikel auf der Seite 4.

Ja, das Leben muss sich lohnen! Das wünschen wir uns. Und wir wünschen es auch unseren Familien, Freunden, Nachbarn und ArbeitskollegInnen. Denn auch sie hoffen auf ein lohnendes Leben.

Ich denke an drei lohnende Aufgaben. Das Überragende dabei ist, dass uns diese Gaben schon geschenkt sind. Ich meine die Liebe, die Fähigkeit der Erkenntnis und das Mitgefühl. Keine hat mit Materialismus zu tun – und doch wartet gerade auf sie jeder Mensch.

Ich darf immer wieder Säuglinge, Kinder, Jugendliche und Erwachsene taufen. Da wird eine große Zusage gemacht.

Es ist eine Aufgabe, die mich mit großer Freude erfüllt. Begeistert kann ich den Täuflingen von Gottes großer Liebe erzählen. Und ich darf die großartige Zusage machen: Gott will dein Leben teilen – ein ganzes Leben lang! Und das ermutigt.

Ein Getaufte weiß um die unbändige Liebe Gottes. Er hört für sich das Versprechen: du bist mein Kind! Und darf dann wissen: als Kind habe ich Anteil an all dem, was zu Gott gehört. Und sie hören für sich das Versprechen:

„Siehe, ich bin bei dir – alle Tage...“

Die Taufe vermittelt auch eine Aufgabe: lebe wie ein Gotteskind. „Du bist Licht für die Welt“, heißt

es in der Tauf liturgie. Von Gottes Liebe nicht nur erzählen, seine Liebe auch leben. Denn am Verhalten und durch die Worte der Getauften sehen Menschen wie Gott ist. Dazu sind wir gerufen.

Gott ist Mensch geworden – einer von uns, in Jesus. Das feiern wir an Weihnachten – und weil dieser Jesus dann seinen Lebensweg ging, der zum Kreuzweg wurde und diesem Weg nicht auswich, sondern ihn bis zum Tod durchhielt, sind wir gerettet. Das ist das große Versprechen der Taufe. Wir dürfen, obwohl wir Sünder sind und sterben werden, mit Gott leben. Deshalb bezeichnen wir uns mit dem Kreuz und tragen es um den Hals; denn **das Kreuz ist uns zum Heilszeichen** geworden. Das Kreuz, an dem Jesus starb, war ja nicht das Ende! Jesus wurde von den Toten auferweckt.

Die Auferstehung Jesu zeigt, dass sich unser Leben mit allen Freuden und trotz manchem Leid lohnt und auch das Sterben dem großen Ziel Leben dient! Dieses Leben, das den Tod überwunden hat, feiern wir am Osterfest: am Karsamstag in der **Barfü-Berkirche ab 23:00 h** und am Sonntagmorgen in **St. Jakob ab 05:30 h** vor der Kirche. Erleben Sie in der Gemeinschaft mit vielen anderen das Geheimnis des Lebens! In St. Jakob laden wir Sie im Anschluss an den Auferstehungsgottesdienst zum Osterfrühstück in den Gemeindesaal ein.

In beiden Kirchen feiern wir auch um 09:30 h das Osterfest.

Herzliche Einladung!

Wir, Pfarrer Zelinsky und ich, wünschen Ihnen eine gesegnete Passionszeit und die Erfahrung der Auferstehungsfreude, Ihr

Friedrich Benning, Pfarrer



Monatsspruch März 2015

**Ist Gott für uns,
wer kann wider uns sein?**

Röm 8,31

Gedenktag Dietrich Bonhoeffer

„Von wunderbaren Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Diese letzte Strophe des bekannten Textes von Dietrich Bonhoeffer kennen wir alle. Diese Zeile hat vielen von uns mit seiner unglaublichen Kraft Hilfe, Trost und Beistand geleistet in Situationen, in denen wir uns alleine fühlten, ratlos waren, Angst hatten oder nicht mehr weiter wussten. Dietrich Bonhoeffer hat diese Worte während seiner Gefängniszeit im Jahr 1944 geschrieben.

Am 9. April jährt sich zum 70sten mal der Todestag von Dietrich Bonhoeffer. Was wissen wir über diese Persönlichkeit? Dietrich Bonhoeffer wurde 1906 als sechstes von acht Kindern in Breslau geboren. Sein Vater war ein renommierter Psychiater und Neurologe. Seine Mutter war adeliger Abstammung und hat ihre Kinder in den ersten Jahren daheim unterrichtet. In dieser Familie werden die Kinder zu kritischem Denken animiert. Preußische Werte wie Gehorsam und Ordnung werden in Frage gestellt. Pflichterfüllung aber bedeutet in dieser Familie ein hohes Gut. Das Haus der Familie Bonhoeffer ist ein offenes Haus. Die Kinder erleben früh unterschiedlichste Begegnungen und gewinnen vielfältige Eindrücke.

Im Jahre 1923 entschließt sich Dietrich zum Theologiestudium. Bereits nach vier Jahren in Tübingen, Rom und Berlin schließt er seine Promotion erfolgreich ab. Nach dem Ersten Examen leistet er das Vikariat in Barcelona ab. 1930 folgen das zweite Examen und danach ein elf Monate langer Aufenthalt in New York. Während dieser Zeit besucht er häufig die Gemein-

den in Harlem und ist zutiefst beeindruckt von einer Kirche, die sich dem Elend der Armen in diesem Stadtteil annimmt. Diese Zeit prägt sein Verhältnis zum Evangelium und im besonderen zur friedensstiftenden Bedeutung der Bergpredigt. Das Evangelium bekommt in dieser Zeit für Bonhoeffer ein politisches Gesicht. 1931 kehrt Dietrich Bonhoeffer nach Berlin zurück und arbeitet als Gemeindepfarrer, Studentenpfarrer und Privatdozent an der Technischen Hochschule.

Bereits unmittelbar nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 zeigt sich Dietrich Bonhoeffer als entschiedener und unerschrockener Gegner des nationalsozialistischen Unrechtssystems. Früher als die meisten seiner Zeitgenossen erkennt er die Tragweite der staatlichen Unrechtshandlungen. „Werden grundlegende Menschenrechte verletzt“, so Bonhoeffer in einem Aufsatz von 1933, „hat ein bekennender Christ die Pflicht, Widerstand zu leisten.“

Im Oktober 1933 übernimmt Bonhoeffer ein Pfarramt in London. Er führt seinen Kampf gegen die Deutschen Christen, den Teil der evangelischen Kirche, der sich mit den Nationalsozialisten arrangiert hatte, von London aus weiter. 1934 konstituiert sich die Bekennende Kirche auf dem Fundament der Barmer Erklärung als Gegenkirche zur deutsch-christlichen Reichskirche. Dietrich Bonhoeffer engagiert sich gegen die Gleichschaltung der Kirche, gegen den Krieg und im Besonderen für die „Feinde der Volksgemeinschaft“. Sein von christlicher Nächstenliebe geprägtes Menschenbild kennt weder politische, noch soziale, rassische oder nationale Grenzen. Vom bekennenden Christen wird er zum tätigen Verschwörer.

Gedenktag Dietrich Bonhoeffer

1935 kommt Bonhoeffer auf Bitten der Bekennenden Kirche zurück und übernimmt die Leitung des Predigerseminars der Evangelischen Kirche von Berlin-Brandenburg in Finkenwalde. Mittlerweile gilt Bonhoeffer als Pazifist und Staatsfeind. 1936 wird ihm die Lehrerlaubnis entzogen. Ein Jahr später wird das Predigerseminar in Finkenwalde von der Gestapo geschlossen. Er setzt diese Arbeit im Untergrund fort.

Amerikanische Freunde beschaffen ihm aus Sorge eine Vortragsreise in den USA. Kurz vor Ausbruch des zweiten Weltkriegs kehrt er jedoch nach Deutschland zurück. Der Kampf gegen den menschenverachtenden Nationalsozialismus bedeutet ihm mehr als die persönliche Sicherheit.

Christliche Nächstenliebe und das Einstehen für Demokratie und Menschenwürde sind für Dietrich Bonhoeffer untrennbar. Der NS-Unrechtsstaat macht Widerstand zur Pflicht. Die Ungeheuerlichkeit der Verbrechen treiben den bekennenden Christen zum Äußersten. Er ist als Verschwörer bereit, schwere Schuld – auch Mord – auf sich zu laden.

1940 wurde für ihn ein Rede- und Schreibverbot verhängt. Bonhoeffer schließt sich dem Widerstandskreis um seinen Schwager Hans von Dohnanyi an. Er beginnt eine konspirative Tätigkeit für die Widerstandsgruppe der Abwehr um Admiral Canaris. Bei mehreren Auslandsreisen arbeitet er als Kurier. Über seine ökumenischen Verbindungen sucht er Kontakte zu den Westmächten, um sie über die Vorhaben und Pläne der Widerstandsbewegung zu informieren. Alles diente der Vorbereitung eines Umsturzes, der durch die Ermordung Hitlers eingeleitet werden sollte.

Anfang Januar 1943 verlobte sich Dietrich Bonhoeffer mit Maria von Wedemeyer.

Am 5. April 1943 wurde er unter Beschuldigung der Wehrkraftzersetzung verhaftet und in das Wehrmachtsgefängnis Berlin-Tegel eingeliefert. In dieser Zeit entstand sein bekanntes Buch „Widerstand und Ergebung“ das Briefe aus der Haft enthält und die große Kraft des ungebrochenen Gefangenen deutlich macht.

Nach dem gescheiterten Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 und nach einem Aktenfund, der Bonhoeffers Teilnahme am Widerstand bewies, wurde er in das Gestapogefängnis in der Albrechtstraße verlegt, im Februar 1945 in das Konzentrationslager Buchenwald bei Weimar, von dort dann in das KZ Flossenbürg.

Am 9. April wurde Dietrich Bonhoeffer mit anderen Widerstandskämpfern im KZ Flossenbürg hingerichtet.

„Und reichst Du uns den schweren Kelch, den bitteren, des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern aus Deiner guten und geliebten Hand.“

Michael Breitling

„Es gibt doch nun einmal Dinge, für die es sich lohnt, kompromisslos einzustehen. Und mir scheint, der Friede und die soziale Gerechtigkeit, oder eigentlich Christus sei so etwas“

Dietrich Bonhoeffer, 1935,

Brief an seinen Bruder Karl-Friedrich

Monatsspruch April 2015

**Wahrlich,
dieser ist Gottes Sohn gewesen!**

Mt 27,54

Wofür es sich lohnt: Gemeinschaft suchen



und Brüdern im Islam Bindungen gegenseitiger Freundschaft, Wertschätzung und Anerkennung zu knüpfen.“

In einer Zeit der Abgrenzung, der Schreckensnachrichten von Terror und Gewalt, des Misstrauens und der Verunsicherung ist es wichtiger denn je, sich nicht zurückzuziehen hinter die Mauern der Angst und der Vorurteile. Mit kleinen Zeichen versuchen wir in dieser Situation, „Personen in Beziehung“ zu sein – und Bindungen der Freundschaft



Bischof Claude Rault ist Bischof in Algerien, in einer unbedeutenden Minderheitenkirche in einem muslimisch geprägten Land. Über das Selbstverständnis seiner Kirche schreibt er: „Jünger sein heißt Person in Beziehung sein ... Wir sind nicht gesandt, um neue Anhänger zu gewinnen, sondern um zu unseren Schwestern

zu knüpfen. Wir leben eng zusammen – und sind uns so fremd: so haben wir mit einer Gruppe von etwa 20 Menschen vor Weihnachten die Moschee am Katzenstahl besucht – wir wurden freundlich empfangen, konnten beim Abendgebet dabei sein und haben uns dann bei viel süßem Tee kennen

gelernt. Am 16. Dezember sind sie dann zu uns in die Barfüßerkirche gekommen – eine Gruppe des Moscheevereins, Männer, Frauen und Kinder, sie waren dabei, als wir das Adventsfenster im Innenhof gefeiert haben, bei unserem Beten und Singen. Überrascht und voller Interesse haben sie nach dem schönen Gebet gefragt – und wir haben ihnen das Vaterunser in den Bibeln gezeigt, die wir ihnen geschenkt haben.

Und dann saßen wir lange zusammen in der Großen Sakristei – bei Kartoffelsuppe und Baklava. Wir wollen die Besuche in diesem Jahr weiterführen – kleine Inseln des Vertrauens, der Freundschaft und des gegenseitigen Respektes. Und so mit kleinen Schritten auf die Berufung der Kirche antworten, die Claude Rault so beschreibt: „Die Kirche hat nicht sich selber zu dienen, vielmehr dient sie dem Leben, dem Reich Gottes, und dieses Reich Gottes geht weit über die Grenzen der Kirche hinaus. Wichtig ist, dass sie überall präsent ist als Zeugin für die Liebe Gottes zur ganzen Menschheit.“

Gemeinsame Fahrt zum Evangelischen Kirchentag 03. – 07.06. in Stuttgart

Aus unseren Gemeinden wird eine Gruppe zum Kirchentag fahren. Von ihren Erfahrungen berichten sie im nächsten Gemeindebrief. Anmeldungen zu dieser Fahrt sind nicht mehr möglich!

Wer noch am Kirchentag teilnehmen möchte, möge sich als Gast bitte selbst anmelden.

Kirchgeld

Auch in diesem Frühjahr wird Sie wieder der Kirchgeldbrief erreichen. Er wird Ihnen mit der Post zugesandt. Bitte ärgern Sie sich nicht darüber. Der Grund für das Kirchgeld ist der reduzierte Prozentsatz der Kirchensteuer in Bayern. Statt 9 % von der Einkommens- bzw. Lohnsteuer, werden in Bayern nur 8 % eingezogen. Dadurch erhalten die Kirchengemeinden die Möglichkeit für bestimmte Projekte eine eigene Finanzierungsgrundlage zu haben.

Kirchgeldpflichtig ist jedes volljährige Kirchenmitglied, das jährlich über Einkünfte und Bezüge von mehr als 8354,00 € verfügt (egal woher die Einkünfte stammen). Es ist gestaffelt nach Ihren Einkünften und Bezügen. Die Einstufung nehmen Sie selbst vor (nach einer, dem Brief beigelegten Tabelle).

Bei Fragen, Anmerkungen oder Beschwerden rufen Sie bitte im Pfarramt an oder setzen Sie sich direkt mit uns in Verbindung.
Vielen Dank für Ihre wohlwollende Beachtung!

Mehr Informationen erhalten Sie gerne im Pfarramt oder im Internet unter:
www.kirche-und-geld.de/kirchgeld

Fastenaktion 2015

Die Fastenaktion unserer Landeskirche steht in diesem Jahr unter der Überschrift:

„Füreinander einstehen“

Helfen Sie bitte mit, dass wir den Menschen unserer Partnerkirche in der Ukraine helfen können. Bitte lesen Sie dazu den beigelegten Flyer mit allen weiteren Informationen.

Spenden können Sie direkt im Pfarramt (Spendenkonto). Vielen Dank!

„Wofür es sich lohnt morgens aufzustehen ...“

„Um das, was ich zu sagen habe und selber bin in die Welt zu bringen und mich anderen zuzumuten, um etwas, meine Energie weiterzugeben...“

Renate Seifert



„Für die Menschen, mit denen ich lebe, für meine Nichte, ihre Kinder, meine Nachbarn...“

Frau Eichler

„Weil jeder Tag so spannend ist...“

Claudia Gehl



„Weil ich mich so an der Schöpfung und dem Lachen jedes Kindes freue...“

Anna Artes

„Um das wunderbare Leben zu genießen...“

Hans Seemüller



„Um das Leben nicht zu verschlafen, sondern etwas Sinnvolle zu tun...“

Frau Heelein

„Für mein leckeres Müsli...“

Günther Dorn



Aufbrechen ... zum Pilgern

Menschen, die sich in einem Lebensübergang oder in einer Krise befinden, wünschen sich oft, dass sich etwas wandelt. Viele suchen parallel zum inneren Wandel auch den äußeren: in der Natur, gemeinsam mit anderen Menschen, dafür bietet die wieder neu belebte Tradition des Pilgerns einen passenden Rahmen.

Pilgern ist eine spirituelle Übung, die man in jeder großen Religion finden kann. Im Christentum ist nicht erst seit Hape Kerkeling vor allem der Jakobsweg nach Santiago de Compostela bekannt.

Lange war Pilgern eine Sache der katholischen Kirche. Dabei ging es um Gelübde, um Sünden, Buße und Vergebung. Wenn heutzutage auch die evangelische Kirche das Pilgern wieder entdeckt, hat es damit zu tun, dass sie eine spirituelle Übung fördern will, die vielen Menschen einfach gut tut.

Um Menschen, die nach Wandel, nach sich selbst oder nach Gott suchen, nicht allein pilgern zu lassen, bildet die evangelische Kirche in Bayern Pilgerbegleiter und -begleiterinnen aus. So bietet in Augsburg das Evangelische Forum Annahof unterschiedliche Gelegenheiten zum Pilgern in besonderen Lebenssituationen an: Um Pilgern einfach mal kennen zu lernen, bietet sich der Pilgertag am Ostermontag unter dem Motto „Glaube bricht auf“ an. Am 06.04. startet unser Kirchenvorstand Hans Seemüller mit Neugierigen zu einem Schnupper-Pilgertag auf dem Schwäbischen Jakobsweg zum Kloster Oberschönenfeld.

Weitere Angebote zum Pilgern finden Sie im Programm des Evangelischen Forums Annahof.

Jakobuswoche 2015

Die „Umbauarbeiten“ am ältesten Augsburger Volksfest sind noch nicht abgeschlossen, aber die Planungen für dieses Jahr laufen auf Hochtouren.

Wie Sie sicher gelesen haben: Die Organisation und Verantwortung des Gesamtprogramms liegt ab diesem Jahr bei ehrenamtlich engagierten Bürgern. Als Verantwortliche zeichnen der Stadtteilverein und die Kirchengemeinde St. Jakob. Sie werden von Gruppen und Personen aus der Umgebung unterstützt, weiterhin auch von der Stadtverwaltung und den kirchlichen Nachbargemeinden. Dafür auch an dieser Stelle herzlichen Dank!

Trotzdem wird es auch für die Gemeinde eine logistische, finanzielle und personelle Herausforderung. Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen!

Wie in der Zeitung berichtet wurde:

Festplatz wird die Kirche und hoffentlich ein kurzes Stück der Jakoberstraße, direkt südlich vor der Kirche (nur am Wochenende 25. und 26. Juli) sein. Hier wollen wir mit einem Biergarten Kirchweihflair entstehen lassen, die Pilger, die nach Augsburg kommen, empfangen und verschiedene weitere Programmpunkte durchführen (Kinderprogramm, Cafe Jakob, Weißwurstessen, Musik, Turmbesteigung, Kirche besichtigen, Flohmarkt ...).

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung (Sie können sich bei der Organisation, als MusikerIn, Bedienung u.v.m. beteiligen). Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Bitte tragen Sie durch Ihre Ideen und Ihre Mitarbeit zum Gelingen bei. Kommen Sie am **09.03. um 19:00 h in den Gemeindesaal von St. Jakob**, um Ihre Ideen einzubringen und gemeinsam zu planen. Sie können sich aber auch im Pfarramt melden!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf (551244), Ihren Besuch (Zobelstr. 11) oder eine E-Mail: pfarramt-st-jakob.a@elkb.de

Gemeindeausflug „Zu den Barfüßern“ und „St. Jakob“

Eine tiefe und große Delle in der Erde,
am Rand von Bayern.
Neil Armstrong war auch schon dort.
Eine Kirche in der Mitte einer Stadt
mit Stadtmauer.

An diesem magischen Ort möchten wir Sie einladen mitzufahren.

Abfahrt am Himmelfahrtstag, 14.05.
am Jakobsplatz um 8:30 h
Rückkehr am Jakobsplatz um 17:30 h

Fahrtpreis: 15,-- €, ohne Eintritte
(Kinder gerne für die Hälfte)



Wir werden eine Kirche besuchen und eine Andacht halten, miteinander Mittagessen, ein Museum besuchen,

einen Turm besteigen und ... und ...!
Und wer nicht so viel laufen will, kann sich in der Innenstadt gut bewegen und vieles sehen.



Wir freuen uns auf Sie!

Pfr. Benning
Pfr. Zelinsky
Diakon Achberger

Anmeldeschluss: 03.05.2015

Anmeldungen bitte an eines der beiden Pfarrämter!

Diakon Christian Achberger

Motorrad-Gottesdienst „Fahrt aufnehmen“

18.04.15, 15:30 h,

Annahof

stimmt die Richtung?
ist alles vorbereitet?
alles dabei?
wo ist das Ziel?
AnGottGedacht?

Gemeinsam nehmen wir am 18.04. wieder Fahrt auf. Die Motorradsaison wird uns zu neuen Gefilden bringen und hoffentlich so manchen Traum erfüllen.

Und dabei noch AnGottGedacht?

Lasst uns das gemeinsam tun

Wer möchte kann schon um 14:00 h in der AutobahnKapelle Adelsried zur Andacht mit Segnung mit dabei sein im Annahof also fröhlicher und inhaltlicher MoGo, in Adelsried besinnliche und persönliche Segnung, Zuspruch, Auftakt wie Ihr es bezeichnen möchtet.

Kinderbibelwoche 05. - 07.03.2015

Alleine ist keiner gerne: in der Bibel gibt es viele Geschichten von Menschen, die entdeckt haben: „Ich gehöre zu Gott!“ Zusammen mit allen Kindern im Grundschulalter wollen wir das Staunen und die Freude erleben und miteinander entdecken: „Auch ich gehöre zu Gott!“ Wir treffen uns in diesem Jahr im Gemeindezentrum der Evangelisch-Methodistischen Kirche am Lauterlech 49 – am Donnerstag und Freitag, 05. und 06.03. von 15:00-17:30 h und am Samstag, 07.03. von 10:00-15:00 h.

Informationen und Anmeldung:
Kirchengemeinde Zu den Barfüßern,
Mittlerer Lech 1, 86150 Augsburg, Tel. 30326,
email: pfarramt.barfuesser.a@elkb.de



Aus dem Kirchenvorstand

Für unsere Ehrenamtlichen wollen wir in diesem Jahr statt des Neujahrs-Empfangs einen Gottesdienst im Sommer feiern. Anschließend werden wir bei einem Grillfest im Innenhof ihre Arbeit in unserer Gemeinde würdigen.

In einer gemeinsamen Kirchenvorstandssitzung mit St. Jakob haben wir zusammen über unsere zukünftige Zusammenarbeit nachgedacht und diskutiert. Die bisherigen Arbeitsfelder, wie Konfirmanden- und Seniorenarbeit oder Gemeindebrief und gemeinsame Homepage laufen gut. Jetzt soll es auch gemeinsame Gemeindeflüge geben. Am Sa.14. 05. 2015 laden wir erstmalig gemeinsam zu einer „Fahrt ins Blaue“, von 08.30- 18.00 Uhr ein. Um die Zusammenarbeit zu verbessern und zu intensivieren soll ein Koordinationsausschuß einberufen werden.

Die Jahresrechnung 2013 wurde von Fr. Lettau ausführlich dargestellt und erläutert. Das Spendenaufkommen war stabil. Für das Jahr 2013 wurden Einnahmen von 580.029,54 € und Ausgaben in Höhe von 560.749,70 € erzielt. Der Überschuss von 19.279,84€ wird den Rücklagen für die anstehende Sanierung der Kirche und einer Wohnung im Mittleren Lech 1 zugeführt werden.

Bei der Kirchenvorstandsklausur wurde die Gemeindestruktur in den Blick genommen. Hierbei fanden wir das Bild der „Karawanserei“ sehr treffend. Es gibt die „Stammmannschaft“, die „alten Barfüßer“, die das Rückgrat der Gemeinde bilden und die „Durchziehenden“, die an ganz bestimmten Angeboten teilnehmen. Auf diese spezielle Struktur wollen wir mit zusätzlichen, gezielten Angeboten eingehen.

Nächste Sitzungstermine:

Do. 05. 03. 2015 19.30 Uhr

Do. 16. 04. 2015 19.30 Uhr

Mo. 04. 05. 2015 19.30 Uhr

Hans Seemüller, Vertrauensmann

Oasetag Samstag, 21.03.2015

Viermal im Jahr laden wir an einem Samstag zu einem besonderen Tag ein: Zeit haben zum gemeinsamen und zum einsamen Gebet, Zeit zum Schweigen und zum Hören, Zeit für Gott und Zeit für mich... und Atem holen. Miteinander und alleine an die Quellen gehen, aus denen wir leben und die so oft im Alltag verschüttet werden. Unser Vertrauen darauf erfrischen, dass Gott nahe ist, näher, als wir es ahnen und glauben können.

Gemeinsame Zeiten des Gebetes, eine Bibeleinführung mit Impulsen, Freiräume, um sich in die Stille zurückzuziehen, spazieren zu gehen, zu malen oder einfach einmal nur da zu sein, ein einfaches Mittagessen im Schweigen: von 10-15 Uhr laden wir am Samstag, 21.März dazu ein. Die Teilnahme ist kostenlos. Um einen Beitrag für das gemeinsame Essen wird gebeten.

Leitung: Pfr. Frank Zelinsky

Informationen und Anmeldung:

Kirchengemeinde Zu den Barfüßern, Mittlerer Lech 1, 86150 Augsburg, Tel. 30326, email pfarramt.barfuesser.a@elkb.de

Die nächsten Oase-Tage finden statt am 18.Juli, 24. Oktober und 19. Dezember

Familienverstrickungen lösen auf christlicher Basis

Viele Konflikte unseres Daseins haben ihre Wurzeln in unserer familiären Konstellation und gehen auf unversöhnliche Verstrickungen im Familiensystem zurück. Erbschaftsstreit, Gewalt, Suizide, Schwangerschaftsabbrüche oder Verstrickungen in totalitäre Ideologien können über Generationen hinweg wirken. Auch die Bibel weiß von dieser Wirkmächtigkeit des Dunklen bis in die dritte oder vierte Generation. Sie weiß aber auch von einem Familiensegen, der noch mächtiger ist. Durch Erstellung eines Genogramms (Stammbaum) machen wir uns Spannungen und Segen im eigenen Herkunftssystem bewusst. Den Abschluss bildet eine liturgische Feier mit Abendmahl.

Referenten:

Andreas Ebert, Pfarrer, landeskirchlicher Beauftragter für Meditation und geistliche Übung im südbayerischen Raum

Niklas Tartler, Dipl.-Sozialpädagoge, systemischer Familientherapeut, Heilpraktiker (Psychotherapie), München

Freitag, 22.05., 19:00-22:00 h und

Samstag, 23.05., 10:00-17:00 h

Evang. Kirchengemeinde „Zu den Barfüßern“

Mittlerer Lech 3, 86150 Augsburg

- In Kooperation mit dem Evangelischen Forum Annahof -

Kosten: Beitrag nach Selbsteinschätzung
(70,- bis 110,- Euro)

Wir bitten um Anmeldung im evangelischen Pfarramt der Kirchengemeinde „Zu den Barfüßern“, Tel. 0821/30326 oder per E-Mail: Pfarramt.barfuesser.a@elkb.de.

Projekt „Gehalt teilen“

Das Grandhotel Cosmopolis ist ein bundesweit und international bekanntes Vorzeigeprojekt dafür, wie Flüchtlinge gut aufgenommen

werden können, wie die Vision einer Menschheitsfamilie im konkreten Zusammenleben und gemeinsamen Arbeiten heute schon vorweggenommen werden kann. Viele derjenigen, die das Projekt mit ihren Ideen, ihrer Kreativität, ihrem Engagement und ihrer Arbeitskraft tragen, sind selber wirtschaftlich nicht abgesichert – der größte Teil der Arbeit im Grandhotel wird ehrenamtlich geleistet. Manche der Aktiven geraten dabei an die Grenzen ihrer Kraft und ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten.

Manche von uns verdienen mehr, als sie zum Leben brauchen. Wir laden Sie dazu ein, davon etwas zu teilen mit denen, die diese wertvolle Arbeit tun und dabei wirtschaftlich so ungesichert leben: um ihre Arbeit zu unterstützen, um dabei zu helfen, dass dieses Engagement weitergehen kann – und um konkret miteinander noch mehr in Kontakt zu kommen: immer wieder wird es in diesem Jahr die Möglichkeit zu Begegnungen mit den Aktiven des Grandhotels geben. Mit den Mitteln des Projektes helfen wir dabei, geringfügige Beschäftigungsverhältnisse im Grandhotel zu finanzieren.

Sie können das Projekt unterstützen mit einer einmaligen Spende oder mit einem Dauerauftrag. Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag auf unser Konto: IBAN DE70 7205 0000 0000 1312 35 SWIFT-BIC AUGSD77XXX Stichwort „Grandhotel Gehalt teilen“



Barfüßer-Frühjahrsputz

14.03.2015

Endlich kommt der Frühling und mit ihm lacht wieder die Sonne vom Himmel. Der Kirchenvorstand hat festgestellt, dass man nun aber auch genau sieht, wieviel Staub und Spinnweben sich in im Kreuzgang und in der Kirche während des langen Winters breitgemacht haben.....

Da hilft nur eines: Staubwedel, Schrubber, Staubsauger und Fensterleder raus und Frühjahrsputz gemacht! Die Fenster im Kreuzgang brauchen eine Reinigung, die Engel auf den Epitaphen möchten entstaubt werden, das Altargitter muss mit Pinseln gereinigt werden, der Boden in der Kirche schreit danach, mal richtig geschrubbt zu werden und wer gerne Spinnweben jagt, ist genau richtig bei uns!

Der Barfüßer-Frühjahrsputz findet am Samstag, 14. März 2015 ab 09:00 h statt, Treffpunkt große Sakristei.

Wir freuen uns auf viele fleißige Hände, die mitmachen, damit unsere Kirche wieder schön wird. Und nach dem Putzen sind alle Putzteufel herzlich eingeladen zu einer Barfüßer-Brotzeit in der großen Sakristei.

Wenn Sie mitmachen möchten beim Barfüßer Frühjahrsputz, geben Sie bitte kurz im Pfarramt Bescheid, damit wir genug Eimer, Besen, Lappen, Gummihandschuhe, Leitern und sonstige Utensilien bereit stellen und vorallem genug Brotzeit herrichten!

An dieser Stelle schon herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Susanne Lettau

Barfuß bei Nacht

Kerzenscheinführung in der Barfüßerkirche

Die Barfüßerkirche prägt seit über 600 Jahren mit ihrer schlanken Silhouette die Augsburger Altstadt. Erleben Sie die Barfüßerkirche bei Nacht und Kerzenschein und hören Sie von Susanne Lettau (Kirchenpflegerin) Geschichte und Geschichtchen über die Menschen, die die Kirche durch die Jahrhunderte hindurch mit Glaube und Leben gefüllt haben.

Die Führung findet am **24.04. um 21:00 h** statt, Treffpunkt am Eingang.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 5 € (ermäßigt 3 €). Anmeldung bitte beim Evangelischen Forum Annahof, Tel. 0821/450 17-12 00.

Bibel hören

Das Markusevangelium

Einmal die ganze Geschichte Jesu nach Markus hören, der sie von ihrem Beginn als Passionsgeschichte erzählt hat: dazu laden wir in der Karwoche ein.

An jedem Tag wird von 17:00 - 17:30 h fortlaufend im Innenhof der Kirche (bei schlechtem Wetter in der Kirche) das Markusevangelium vorgelesen - kommen Sie und hören Sie! Und gehen Sie mit dem Evangelium den Ostertagen entgegen...



Aus dem Kirchenvorstand

Ein wichtiges Ereignis im zu Ende gehenden Kirchenjahr: auf eigenen Wunsch aus gesundheitlichen Gründen schied Herr Kurt Fürst aus dem Kirchenvorstand aus. Jahrzehntlang nahm er das Amt an verantwortlicher Stelle wahr. Herr Fürst wurde im Gottesdienst am 1. Advent im Beisein von Frau Stadtdekanin Kasch verabschiedet und auf Grund seiner vielen Verdienste um die Gemeinde mit dem „Bunten Verdienstkreuz“ ausgezeichnet. Wir danken Herrn Fürst für seinen Dienst in unserer Gemeinde, vor allem auch für seine Arbeit während der Vakanz.

Wir begrüßen herzlich in ihrem verantwortungsvollen Amt in der Leitung der Gemeinde St. Jakob, Frau Friederike Argus. Sie übernimmt zusätzlich Verantwortung in der Öffentlichkeitsarbeit, in der Jugendarbeit und als Lektorin. Wir danken beiden ganz herzlich für Ihr ehrenamtliches Engagement und wünschen Gottes reichen Segen im Leben!

Gearbeitet haben wir in den letzten Sitzungen an der weiteren Entwicklung der Gemeinde. Wir haben die Sanierung des Glockenstuhles weiter vorangetrieben, die Absprachen mit dem Denkmalamt sind getroffen und die Ausschreibung der Arbeiten in die Wege geleitet. Außerdem haben wir Handwerker gebeten, uns bei den Planungen für die Lädchen zu unterstützen und Angebote abzugeben.

Die Finanzierung der Lädchen soll zu einem großen Teil durch den Kirchgeldmehrertrag und Eigenleistungen gesichert werden. In der letzten Sitzung wurden die Haushaltspläne für 2015 und 2016 beraten und für 2015 in Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 196.816€ und für 2016 in Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 109.022€ beschlossen. Bei einer wei-

teren gemeinsamen Sitzung mit den KirchenvorsterInnen der Barfüßergemeinde, haben wir uns über gut gelingende Zusammenarbeit ausgetauscht und gemeinsam überlegt, was in unseren Gemeinden an Miteinander noch aufgebaut werden kann. Dabei haben wir beschlossen, den **Karfreitag** gemeinsam zu begehen:
um 09:30 h in der Barfüßerkirche und
um 15:00 h in St. Jakob zur Sterbestunde Jesu.

Das Abendmahl mit Kindern ist weiterhin auf der Tagesordnung. Um über das Abendmahl mit Kindern mit Ihnen ins Gespräch zu kommen lädt der Kirchenvorstand Sie herzlich am späten Nachmittag des **29. März um 16.30 h** zu einer Gemeindeversammlung ein. Kommen Sie und erfahren Sie live von den Planungen Ihrer Kirchengemeinde und diskutieren Sie mit, wenn es um die Zulassung von Kindern zum Abendmahl geht. Kaffee und Kuchen werden vorbereitet sein. Im Anschluss an die Gemeindeversammlung feiern wir Gottesdienst.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Passionsandachten der Gemeinden zu den Barfüßern und St. Jakob

In der Passionszeit wollen wir in den Passionsandachten Jesus auf dem Leidensweg durch Jerusalem „begleiten“. Dazu laden wir Sie herzlich ein. In den Andachten lesen wir die Passionsgeschichte nach Matthäus.

Die Andachten finden Freitagabend während der Passionszeit um **19:00 h in St. Jakob** statt.

Termine:

27. Februar, 13., 20. und 27. März.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Kirchenfenster



Wenn Sie die unteren zwei Glasfenster auf der rechten Seite in unserer Jakobskirche betrachten, sehen Sie eine ermutigende Geschichte der Heiligen Schrift:

Die Flucht von Josef, Maria und Jesus nach Ägypten.

Nicht die Flucht ist ermutigend. Aber das Verhalten des einen Mannes, der sich für seine Verlobte und das ihm gegebene Ziel einsetzt.

Der Künstler hat einen starken und aktiven Josef ins Bild gerückt, der den zögernden Esel zieht, auf dem Maria mit Jesus sitzt. Als Beschützer seiner Verlobten ist er um ihr Wohlergehen und das Wohlergehen des Kindes besorgt. Ein Engel, den Sie direkt hinter Josef sehen, flüstert ihm den Plan des Herodes ins Ohr:

„Herodes will Jesus umbringen. Er fürchtet den neuen König“.

Das treibt ihn voran. Um die Katastrophe für „seine“ Familie zu verhindern, bricht Josef sofort mit Mutter und Kind auf. Er schickt sie nicht allein auf die Reise. Er beschützt sie und bringt sie in Sicherheit.

Und das hat sich gelohnt! Trotz aller Fragen.

Stationen auf dem Weg zur Freiheit

(von Dietrich Bonhoeffer)

Zucht.

Ziehst du aus, die Freiheit zu suchen, so lerne vor allem Zucht der Sinne und deiner Seele, dass die Begierden und deine Glieder dich nicht bald hierhin, bald dorthin führen.

Keusch sei dein Geist und dein Leib, gänzlich dir selbst unterworfen, und gehorsam, das Ziel zu suchen, das ihm gesetzt ist. Niemand erfährt das Geheimnis der Freiheit, es sei denn durch Zucht.

Tat.

Nicht das Beliebige, sondern das Rechte tun und wagen, nicht im Möglichen schweben, das Wirkliche tapfer ergreifen, nicht in der Flucht der Gedanken, allein in der Tat ist die Freiheit.

Tritt aus ängstlichem Zögern heraus in den Sturm des Geschehens

nur von Gottes Gebot und deinem Glauben getragen, und die Freiheit wird deinen Geist jauchzend umfassen.

Leiden.

Wunderbare Verwandlung. Die starken tätigen Hände sind dir gebunden. Ohnmächtig einsam siehst du das Ende deiner Tat. Doch atmest du auf und legst das Rechte still und getrost in stärkere Hand und gibst dich zufrieden. Nur einen Augenblick berührtest du selig die Freiheit, dann übergabst du sie Gott, damit er sie herrlich vollende.

Tod.

Komm nun, höchstes Fest auf dem Wege zur ewigen Freiheit,

Tod, leg nieder beschwerliche Ketten und Mauern unsres vergänglichen Leibes und unsrer verblendeten Seele,

dass wir endlich erblicken, was hier uns zu sehen missgönnt ist.

Freiheit, dich suchten wir lange in Zucht und in Tat und in Leiden.

Sterbend erkennen wir nun im Angesicht Gottes dich selbst.

Gemeindeversammlung

Die Kirchengemeinde St. Jakob lädt am
29.03.2015 um 16:30 h
im Gemeindesaal unserer Jakobskirche,
An der Jakobskirche 4,

zur Gemeindeversammlung ein.

In diesem Rahmen will der Kirchenvorstand über zwei wichtige Themen mit den Gemeindegliedern ins Gespräch kommen.

Einmal werden wir darüber informieren, wie die „Lädchen“ an der Brunnenseite für die Kirchengemeinde in Zukunft genutzt werden.

Außerdem möchte der Kirchenvorstand mit seinen Gemeindegliedern zum Thema „Abendmahl“ ins Gespräch kommen. Dabei geht es um die Teilnahme von Nichtkonfirmierten, also das s.g. „Familienabendmahl“ oder „Abendmahl mit Kindern“.

Bitte nehmen Sie als Gemeindeglied dieses Mitspracherecht wahr. Nur so kann der Kirchenvorstand Ihre Meinung in seine Entscheidungen einbinden.

Wenn für Sie das „Herkommen“ schwierig ist, dann organisieren wir gerne einen Fahrdienst. Bitte melden Sie sich bei Diakon Achberger (christian.achberger@elkb.de) oder rufen Sie im Pfarramt (Tel. 0821/551244) an.

Wir freuen uns auf Sie und hoffen auf zahlreiche Teilnahme.

Rosemarie Hecke Friedrich Benning
 Vertrauensfrau Pfarrer

Pilgersaison

Pilgern ist keine Mode, sondern die Entdeckung, dass Glaube im Unterwegssein entdeckt werden kann. Im gleichmäßigen Gehen kann jede und jeder aktiv darüber nachdenken, was das Leben ausmacht, was wichtig ist, wofür es sich echt lohnt. Schon sind die ersten Anmeldungen für die neue Pilgersaison im Pfarramt eingegangen. Im gemeinsamen Gottesdienst unserer beiden Gemeinden am 06.04. eröffnen wir die Pilgersaison 2015. Unsere Pilgermütter und -väter werden für Ihren Dienst mit den Pilgern gesegnet.

Mitarbeiter gesucht

Unsere Kirche steht fest in der Jakober Vorstadt und ihr Herz schlägt in und um sie herum. Da ist Leben und Bewegung – und damit sie lebendig bleibt braucht es Menschen, die sich mit ihren Fähigkeiten und ihrem Tun einbringen wollen.

Leute sind gesucht, denen es Freude macht an irgendeiner Stelle in unserer Jakobsgemeinde mitzuhelfen und sie mitzugestalten. Da gibt es viele Möglichkeiten, wir wollen hier nur einige vorstellen: Dringend gesucht sind zum Beispiel Männer und Frauen die mithelfen, einmal im Vierteljahr in der Jakober Vorstadt den Gemeindebrief auszutragen oder solche, die gerne im Redaktionsteam des Gemeindebriefes mitarbeiten würden. Verstärkung bräuchte auch die Ausgabestelle der „Tafel in der Jakober Vorstadt“ und die Verantwortlichen vom „Kindertreff“. Auch Männer und Frauen mit handwerklichem und praktischem Geschick werden immer wieder gebraucht.

Es könnte sein, dass Sie sich beim Lesen dieser Zeilen denken – ich würde ja, aber wenn ich den kleinen Finger reiche dann nimmt St. Jakob vielleicht gleich die ganze Hand. Keine Sorge, Sie bestimmen selbst in welchem Umfang und wie lange Sie mithelfen wollen und können.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie interessiert und bereit wären die Gemeindegarbeit in ihren vielfältigen Aufgabenbereichen an irgendeiner Stelle zu unterstützen.

Melden Sie sich einfach im Pfarramt St. Jakob (Tel. 551244) und sprechen Sie Herrn Pfarrer Benning oder mich an.

Rosemarie Hecke

		Barfüßerkirche	Jakobskirche
März			
Sonntag, 01.03.	9:30 h	Pfarrer Zelinsky, Abendmahl	Pfarrer Benning, Abendmahl
Freitag, 06.03.	16:00 h		Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
Sonntag, 08.03.	9:30 h	Pfarrer Zelinsky, Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden, Kirchenkaffee	Prädikant Müller
Sonntag, 15.03.		Pfarrer Zelinsky, Abendmahl	Pfarrer Benning
Sonntag, 22.03.	9:30 h	Pfarrer Dr. Hueck	Dekan i.R. Freudenberger
Samstag, 28.03.	14:00 h		Kindergottesdienst
Sonntag, 29.03. Palmsonntag	10:30 h	gemeinsamer Gottesdienst in der Barfüßerkirche Konfirmation, Abendmahl Pfarrer Zelinsky, Pfarrer Benning anschl. Sektempfang	
	18:00 h		Diakon Achberger
April			
Donnerstag 02.04. Gründonnerstag	19:00 h	Pfarrer Dr. Hueck, Abendmahl	Pfarrer Benning, Abendmahl
Freitag, 03.04. Karfreitag	9:30 h	gemeinsamer Gottesdienst in der Barfüßerkirche Pfarrer Zelinsky, Abendmahl	
	15:00 h	gemeinsamer Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu in St. Jakob Pfr. Benning	
Samstag, 04.04.	23:00 h	Pfarrer Dr. Hueck, Pfarrer Zelinsky Osternacht mit Abendmahl	

Fortsetzung nächste Seite

		Barfüßerkirche	Jakobskirche
April			
Sonntag, 05.04. Ostersonntag	5:30 h		Pfarrer Benning, Abendmahl und Taufe anschl. Osterfrühstück
	9:30 h	Pfarrer Zelinsky, Abendmahl	Pfarrer Benning, Abendmahl mit koreanischer Gemeinde
	11:00 h	Kindergottesdienst, Familienbrunch	
Montag, 06.04. Ostermontag	9:30 h	gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer Benning, Eröffnung der Pilgersaison	
Sonntag, 12.04.	9:30 h	Pfarrer Zelinsky	Pfarrer Benning,
Sonntag, 19.04.	9:30 h	Pfarrer Dr. Hueck, Abendmahl anschl. Kirchenkaffee	Pfarrer Benning
Sonntag, 26.04.	9:30 h	N.N.	
	10:30 h		Kindergottesdienst
	18:00 h		Diakon Achberger
Mai			
Sonntag, 03.05.	9:30 h	Pfarrer Hegner, Abendmahl	Pfarrer Benning
Sonntag, 10.05.	9:30 h	Pfarrer Dr. Hueck	Pfarrer Benning, Abendmahl
Sonntag, 17.05.	9:30 h	Pfarrer Zelinsky, alkoholfreies Abendmahl,	Pfarrer Dr. Sokol anschl. Kirchenkaffee
Sonntag, 24.05. Pfingstsonntag	9:30 h	Pfarrer Zelinsky, Abendmahl anschl. Kirchenkaffee	Pfarrer Benning, Abendmahl
Montag, 25.05. Pfingstmontag	9:30 h	gemeinsamer Gottesdienst in der Barfüßerkirche N.N.	
Sonntag, 31.05. Trinitatis	10:30 h	Pfarrer i.R. Wunderer	
	18:00 h		Pfarrer Benning

Glauben

Bibel am Abend

Der Gesprächskreis „Bibel am Abend“ in **St. Jakob** lädt ein, mit anderen über einen biblischen Text nachzudenken und darüber ins Gespräch zu kommen.

Mittwochs um 19:30 h im Gemeindesaal.

NÄCHSTE TERMINE:

04.03., 18.03., 15.04., 29.04., 13.05., 03.06.

Bibelfrühstück

Jeden Donnerstag treffen wir uns im Gemeindesaal von **St. Jakob** von 10:00 - 11:00 h, auch in der Ferienzeit.

Bei Kaffee und Tee besprechen wir den Predigttext des vorausgegangenen Sonntags.

Taizé-Gebet in der Barfüßerkirche

Jeden Dienstag um 18:00 h.

Meditative Gesänge, eine kurze Lesung, eine Zeit der Stille, Ikonen, von Kerzen beleuchtet – eine Einladung, vor Gott zur Ruhe zu kommen, ihm alles zu überlassen, selbst das, wofür wir keine Worte finden.

Morgengebet im Schweigen

Jeden Morgen, 07:30 - 08:00 h, von Montag bis Freitag in der Schulzeit ein schlichtes Morgengebet in der **Kreuzgangkapelle in der Barfüßerkirche**, bei dem jeder willkommen ist: eine halbe Stunde Stille, abgeschlossen mit einem Vaterunser und dem Segen vor der Kreuzikone, um an das Geheimnis zu erinnern, dass Gott nahe ist, viel näher, als wir es glauben können.

Monatsspruch Mai 2015

**Alles vermag ich durch ihn,
der mir Kraft gibt.**

Phil 4,13

Kinder

Kinderbetreuung beim Gottesdienst

Während jedes Gottesdienstes in der **Barfüßerkirche** und in **St. Jakob** bieten wir nach einem gemeinsamen Anfang aller eine eigene Betreuung für Kinder an. Damit wollen wir auch Familien die Möglichkeit geben, gemeinsam in den Gottesdienst zu gehen.

Bitte erzählen Sie von dieser Möglichkeit weiter und laden Sie Familien ein, die Sie kennen! Und wenn Sie – nach Ihren Möglichkeiten – beim Kinderprogramm mithelfen können, dann melden Sie sich doch bitte bei Anke Diron, Pfarrer Zelinsky oder Pfarrer Benning!



Kindertreff

Du bist zwischen 6 und 11 Jahre alt, triffst dich gern mit Freunden, spielst gern Kicker oder andere Spiele, hörst gern spannende Geschichten? Jeden Mittwoch von 15:00 - 18:00 h kannst du bei uns im Gemeindesaal von **St. Jakob** reinschauen. Während dieser Zeit (nicht in den Ferien) ist immer jemand da, der mit dir spielt, bastelt oder dir bei den Hausaufgaben hilft.

Frauen

Frauenfrühstück

An jedem dritten Mittwoch im Monat treffen sich Frauen aller Generationen in der **großen Sakristei in der Barfüßerkirche um 09:30 h.**

Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Nachfragen: Claudia Gehl (Tel. 37636)

NÄCHSTE TERMINE:
18.03., 15.04., 20.05.

Senioren

Immer am 2. Montag des Monats treffen sich Seniorinnen in der **großen Sakristei in der Barfüßerkirche** zwischen 14:30-16:00 h zum Kaffeetrinken, Singen und Erzählen. Herzliche Einladung dazu auch an „Neue“!

Ansprechpartner für weitere Informationen und Nachfragen: Frau Stickroth (Tel. 516781)
Pfarrer Zelinsky (Tel. 30326).

NÄCHSTE TERMINE:
09.03., 13.04., 11.05.

Im Gemeindesaal von **St. Jakob** findet 2-monatlich am Dienstag ein Seniorennachmittag statt. Sie können sich hier mit anderen Senioren treffen und sich immer wieder über interessante Themen informieren.

Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Nachfragen: Frau Hecke (Tel. 551244)

NÄCHSTE TERMINE:
14.04., 09.06. um 14:30 h

Jugend

Jugendgruppe Innenstadt

Jeden Montag von 18:30 - 21:00 Uhr trifft sich im Jugendraum St. Ulrich, Am Kitzenmarkt 3, die Jugendgruppe Innenstadt, immer wieder auch mal an einem anderen Termin für Sonderaktionen - die Jugendmitarbeiter laden dazu alle Jugendlichen zwischen 12-20 Jahre ein,

andere Jugendliche zu treffen und miteinander Spaß zu haben - jede und jeder ist dazu willkommen!

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Die Geschichte vom Weg Jesu - mitten in der Stadt? Ja - und so entdecken, dass sie keine alte Geschichte ist: am Freitag vor Palmsonntag, **27. März, beginnt um 18:00 h in der Barfüßerkirche** ein Stationenweg, der über den Dom und durch die Fußgängerzone führt und in St. Moritz enden wird. An verschiedenen Stellen werden Laienschau spieler Szenen aus dem Leben und dem Leidensweg Jesu verbinden mit unserer Welt heute - eingeladen sind alle Menschen jedes Alters!

Ökumenische Taizéfahrt 2015 vom 25. - 31.05.2015

Mit Jugendlichen aus der ganzen Welt zusammen kommen, mit ihnen Spaß haben und dabei über Glaube und Lebenssinn nachdenken? Dazu laden wir Jugendliche ab 15 Jahren ein! In den Pfingstferien fährt die Evangelische Jugend zusammen mit katholischen Jugendlichen eine Woche lang nach Taizé!

Taizé lebt zu einem ganz großen Teil vom gemeinsamen Miteinander. Es gehört deshalb für uns dazu, dass wir zu den gemeinsamen Gebeten gehen, die Workshops und Gesprächsrunden besuchen und bei den Arbeiten mit anpacken. Wenn ihr euch darauf einlassen könnt, werdet ihr eine ganz besondere Woche erleben, die ihr lange nicht vergessen werdet.

Kosten: 160,- € für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterbringung und die Vollverpflegung vor Ort.

Anmeldung bitte über das Evangelische Jugendwerk, Hooverstr. 1, 86156 Augsburg, Telefon 0821 / 240 11 - 400, Telefax 0821 / 240 11 - 409, eMail: info@ej-augsburg.de

Anmeldeschluss: 23.03.2015

Kirche für Andere

Auf dieser Seite haben wir Adressen und Angebote des Diakonischen Werkes zusammengestellt. Bitte melden Sie sich gerne auch direkt bei uns in den Kirchengemeinden, wenn Sie Unterstützung brauchen oder jemanden wissen, der Unterstützung braucht!

Soziale Beratung:

In allen Notlagen und Materielle Hilfe.
Spenglergäßchen 7a
Tel. 32041-35 bzw. 32041-36

Seniorenfachberatung:

Unterstützung und Beratung für Senioren in fast allen Fragen des Lebens
Alte Gasse 12
Tel. 50943-13 bzw. -50943-50

Sozialstation:

Diakonie-Sozialstation Stadtmitte,
Tel. 50943-12

Ambulanter Hospizdienst und Palliativberatung:

Hospizgruppe Albatros,
Völkstr. 24
Tel. 38544

Augsburger Tafel

Die Tafelausgabe in unserer Jakobe Vorstadt ist weiter ein wachsendes Projekt in mehrfacher Hinsicht: Im Blick auf die Notwendigkeit und die gemeinsame Aufgabe. Für mich ist es zunächst eine Folge verfehlter (Wirtschafts-)Politik, dass es in unserem eigentlich reichen Land einen immer größeren Bedarf an Tafelausgabestellen gibt. Der Gemeinsinn sinkt und die Ungerechtigkeit steigen weiter in unserer Gesellschaft, welche immer weniger von Teilen im christlichen Sinn hält.

Vielmehr steht das Eigeninteresse der Starken im Vordergrund. Um so wichtiger ist es als Christen gemeinsam Zeichen zu setzen, eine Gegenkultur aufzubauen und Handlungsalternativen anzubieten. Gemeinsam können wir mehr erreichen als jede/r für sich. – Wir können zusammen Licht der Welt sein! In einem Sprichwort heißt es:

„Der Tropfen auf den heißen Stein kann Anfang eines Regens sein!“

Ein erster Tropfen fiel vor ca. 8 Jahren: Eine ökumenisch aufgestellte Gemeinschaft der Kirchen unserer Jakober Vorstadt tat sich zusammen um miteinander zu handeln. Die Barfüßberggemeinde, St. Jakob, St. Max und der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) bilden mit dem Tafelverein e.V. Augsburg eine Aktionsgemeinschaft. Mittlerweile arbeiten auch regelmäßig Ehrenamtliche aus der Freien Evangelischen Gemeinde – Stadl mit. Zunächst in der Kanalstraße und seit 2 1/2 Jahren in der EmK im Lauterlech 49 werden gute Lebensmittel verteilt, welche sonst weggeworfen würden. Zwischen 10:30 und 17:30 Uhr teilen die Ehrenamtlichen dabei jedes Mal ca. 1,5 t Lebensmittel aus.

Am Anfang stand eine Idee oder Vision: Gemeinsam handeln zum Wohl der Menschen – Ausgleich schaffen und zusammen etwas bewegen. Wer hätte damals gedacht, dass einmal so eine wichtige Arbeit und langjährige Hilfe für Menschen aus dieser gemeinsamen Idee wird?! Durch unser gemeinsames Handeln als Kirchen wird hier ein Stück vom Reich Gottes unter uns sichtbar und erlebbar. Über weitere Mitarbeitende aus den Gemeinden würden sich das Team um Frau Rösel und Eva Steeger sehr freuen. Es wäre gut noch mehr Schultern zum Verteilen zu haben. Man kann auch gerne einmal dienstags zum Schnuppern vorbei kommen.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die da ehrenamtlich mitarbeiten! Vielen Dank allen Kirchengemeinden für ihre Unterstützung mit ihre Gaben!

Pastor Wolfgang Bay

Chormusik

Ökumenischer Taizéchor

Der Taizé-Chor trifft sich seit Mai wieder in der Großen Sakristei an der Barfüßerkirche! Alle, die gerne mehrstimmig Lieder aus Taizé und andere Lieder singen, sind dabei herzlich willkommen! Die Lieder sind leicht zu erlernen, Notenkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Wir singen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 19.30-21:00 h.

Kontakt: klaus.christine@gmx.de

Konzerte/Veranstaltungen

„Barfüßer Abendmusik“

Auch im Jahr 2015 soll die Reihe der monatlichen Orgelmusik in der Barfüßerkirche fortgesetzt werden. Eine große Zahl von Musikern feiert in diesem Jahr einen besonderen Geburtstag oder wir gedenken anlässlich ihres Todestages ihrer und vor allem ihrer Werke. Namen wie Nikolaus Bruhns, Gottlieb Muffat, Cesar Franck, Jehan Alain oder Alexander Glasunow treten dabei besonders hervor.

An der Rieger Orgel spielt Hans-Martin Kemmether. Sie sind zur Barfüßer Abendmusik eingeladen am:

01.03., 05.04., 03.05. um 17:00 h

Wort-Musik-Besinnung in der Barfüßerkirche

Im Mittelpunkt der etwa halben Stunde steht ein Choral, der umrahmt wird von freier Musik, Choralvorspielen, von biblischen Texten und Gedanken. Hier kann die Hektik des Tages sich wandeln in Ruhe.

Texte: Renate Kemmether

Orgel: Hans Martin Kemmether

06.03., 10.04., 08.05. um 19:00 h

Wegweiser-Tour

Hans-Georg Stapff und Band

Sonntag, 17. Mai 2015, 19:00 h

St.-Johannes-Kirche, 86343 Königsbrunn



Ausführende:

Sänger Hans-Georg Stapff mit Band und Chor (Violine, Saxofon, Posaune, Gitarre, Bass, Keyboards, Schlagzeug, sechs Sänger/innen)

Vorverkauf: AZ Augsburg und angeschlossene VK-Stellen und im Evang. Pfarramt Königsbrunn.

Vorverkauf: 20 Euro, ermäßigt 12 Euro, Abendkasse 21 / 13 Euro

Lieder von und mit Hans-Georg Stapff

Ein Sänger mit eigenen, textbetonten Liedern, die ein bißchen wie Roger Cicero, Ina Müller oder Reinhard Mey klingen.

Authentische Lebensgeschichten vom Liebes-schmerz zum entscheidungsreichen Weg, vom hoffnungsvollen Blues (welch ein Widersinn!) zum Urlaubs-Reggae, von der Traumpaar-Geige zum Haindling-Akkordeon.

Das ist Popmusik in Richtung BigBand, weil die Bandbesetzung durch Saxofon, Posaune, Geige und Akkordeon bereichert ist.

Ein sechsköpfiger Backgroundchor, der neben Duuh-Ahs auch mal die Führung übernimmt.

www.hans-georg-musik.de

Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

So erreichen Sie uns

Zu den Barfüßern

Pfarrer Frank Zelinsky
Pfarrer Dr. Nikolaus Hueck

Barfüßerkirche: Mittlerer Lech/Ecke Barfüßerstraße
Kirche täglich geöffnet

Pfarramt im Kreuzgang und Gemeindesaal „Große Sakristei“, beides in der Barfüßerkirche
Mittlerer Lech 1, 86150 Augsburg
Tel. 0821-30326
Fax 0821-3197761
pfarramt.barfuesser.a@elkb.de
Internet: *www.barfuesser-augsburg.de*

Pfarramtssekretärin Frau Diron
Bürostunden:
Dienstag 13:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag 13:00 bis 16:00 Uhr

Spendenkonto
Evang.-Luth. Pfarramt Zu den Barfüßern
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN DE70 7205 0000 0000 1312 35
oder
Bankleitzahl 720 500 00, Konto 0131235

St. Jakob

Pfarrer Friedrich Benning
Diakon Christian Achberger

Kirche St. Jakob und Gemeindesaal: Jakoberstr.
Kirche täglich geöffnet

Pfarramt
Zobelstraße 11, 86153 Augsburg
Tel. 0821-551244
Fax 0821-561353
pfarramt.st-jakob.a@elkb.de
Internet: *www.st-jakob-augsburg.de*

Pfarramtssekretärin Frau Zimmer
Bürostunden:
Mittwoch 09:30 bis 12:00 Uhr
Freitag 13:30 bis 15:00 Uhr

Spendenkonto
Evang.-Luth. Pfarramt St. Jakob
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN DE38 7205 0000 0000 0665 30
oder
Bankleitzahl 720 500 00, Konto 066530